



Jahresbericht 2024

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Bayreuth e. V.

Adresse Wittelsbacherring 8, 95444 Bayreuth

Telefon 0921 511 699

Fax 0921 7577547

E-Mail info@kinderschutzbund-bayreuth.de

Homepage <https://www.kinderschutzbund-bayreuth.de>



Der Jahresbericht 2024 ist eine Veröffentlichung des Bayreuther Kinderschutzbundes.

© Copyright Kinderschutzbund Bayreuth e.V.;

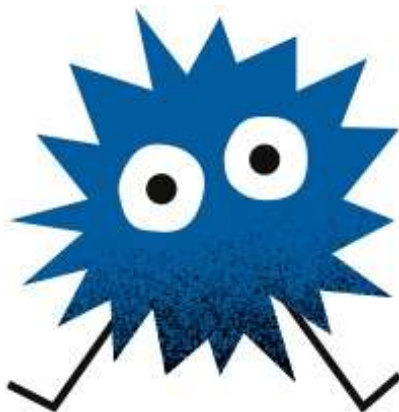
Nachdruck - auch teilweise - ist nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Redaktion Ingo Knoll, Swetlana Steinlein, Ulrike Thoma-Korn, Elena Kress, Ruth Goller

Konzept Schlösser & Co. Marketing GmbH, www.schloesser-co.de

Gestaltung Ruth Goller und Elena Kress

Fotos Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband, Kinderschutzbund Bayreuth



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Deutschen Kinderschutzbundes Bayreuth!

Unser aller Engagement ist der Schlüssel zu sozialem Zusammenhalt und zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Mit Ihrem und Eurem Einsatz geben wir ihnen Hoffnung und Perspektiven – ein unbezahlbarer Beitrag für unsere Gesellschaft.

Blicken wir gemeinsam zurück auf ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch großer Erfolge. Trotz aller Widrigkeiten haben unsere Haupt- und Ehrenamtlichen, unsere Unterstützer, Gönner sowie unsere Kooperationspartner Bedeutendes für den Kinderschutzbund Bayreuth geleistet. Mit unermüdlichem Einsatz, Zeit und Herzblut haben sie dazu beigetragen, dass unser Verein eine verlässliche Anlaufstelle für Schutz, Hilfe und Hoffnung bleibt.

Ein Kind zu schützen bedeutet, ihm Geborgenheit, Sicherheit und Perspektiven zu bieten. Dies gelingt nur durch engagierte Menschen, die mit Leidenschaft und Beharrlichkeit dafür sorgen, dass kein Kind in unserer Gesellschaft vergessen wird. Ob durch die direkte Arbeit mit Kindern und Familien, bei Mithilfe und Organisation von Veranstaltungen oder finanzielle und moralische Unterstützung – jeder Beitrag ist ein wertvoller Baustein unseres gemeinsamen Wirkens.

Im vergangenen Jahr konnten wir gemeinsam viel erreichen: Wir haben das neue Projekt „**MUTIG**“ ins Leben gerufen, bestehende Angebote erweitert und zahlreiche Kinder und Familien begleitet. Besonders beeindruckend ist die immense Leistung unserer Ehrenamtlichen: **ca. 6.800 geleistete Stunden von rund 98 freiwilligen Helferinnen und Helfern** – ein Zeichen für die Kraft des Ehrenamts und das Herzstück unserer Vereinsarbeit. Ohne sie wäre vieles nicht möglich! Ebenso danken wir unseren Kooperationspartnern, Stiftungen und Spendern, ohne deren Unterstützung unsere Projekte nicht realisierbar wären.

Diese Erfolge zeigen, was möglich ist, wenn Menschen zusammenstehen, um für das Wohl der Schwächsten in unserer Gesellschaft einzutreten. Das durchweg positive Feedback bestärkt uns in unserem Tun und motiviert uns, unsere Anstrengungen weiter zu intensivieren. Trotz aller Erfolge sind wir uns bewusst, dass die Bedürfnisse und Herausforderungen von Kindern und Familien vielfältiger und drängender denn je sind. Manche Familien stehen vor scheinbar unlösbaren Problemen. Daher werden wir uns weiterhin mit aller Kraft für sie einsetzen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen und Euch im Namen des Kinderschutzbundes Bayreuth nochmals von Herzen danken. Danke für Ihre und Eure **Zeit, Energie** und großzügige **Unterstützung**! Wir freuen uns darauf, zusammen die kommenden Herausforderungen anzugehen und weiterhin Großes zu bewegen.

Gemeinsam können wir noch mehr Bewusstsein für die Rechte und Bedürfnisse von Kindern schaffen und ihnen eine Stimme geben, wo sie gehört werden muss.

Euer Engagement, Eure Ideen und Eure Unterstützung bleiben auch in Zukunft der Motor unseres Erfolgs.

Lasst uns wieder mit Entschlossenheit und Optimismus ins kommende Jahr starten – für eine bessere Zukunft unserer Kinder!

Mit herzlichen Grüßen

Susanne Scharnagl
und die Vorstandschaft des Kinderschutzbundes Bayreuth e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Vorstand und Hauptamtliche	5
Spendendank	6
Projekte	
> Familienpaten Netzwerk Familienpaten Bayern	7 - 8
> Baby-Paten	9
> Rückenwind Chance für Kinder und Jugendliche	10
> Projekt „Mariechen“ Finanzielle Unterstützung für schwer- und langzeiterkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien	11
> WortSchatz Lese- und Sprachförderung	12
> Leseclub	13
> FUCHS Förderung, Unterstützung und Chance für Schüler	14
> MUTIG Mentale Unterstützung und Training im Umgang mit Gefühlen für Schule, Kinder und Eltern	15 - 16
> media pro kids - sicher durchs Netz!	17 - 18
Unser Beratungsangebot	19
Mitgliedsantrag	20
Nummer gegen Kummer	21

Der Vorstand



(v. li.) Schatzmeister Ingo Knoll, Beisitzerin Charlotte Spätling, Beisitzer Michael Sturm, 1. Stellv. Vorsitzende Swetlana Steinlein, 2. Stellv. Vorsitzende Manuela Läufer, Vorsitzende Susanne Scharnagl, Beisitzerin Susanne Spengler, Schriftführer Patrick Gensler

Die Hauptamtlichen

Ulrike Thoma-Korn



Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Judith Dostal



Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Diana Bayreuther



Diplom-Pädagogin (Univ.)

Kemal Dogan



Diplom-Medienpädagoge (Univ.)

Elena Kress



*Erziehungswissenschaften (B. A.)
(Univ.)*

Ruth Goller



*Büro, Mitgliederverwaltung,
Öffentlichkeitsarbeit*

Danke für Ihre Spenden und Beiträge!

Die Arbeit unseres Vereins ist ohne die finanzielle Unterstützung durch Spenden und andere Zuwendungen nicht möglich. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei den Förderern unseres Kreisverbandes Bayreuth Stadt und Land bedanken!

Stiftungen, Firmen, Freiberufler, Privatpersonen sowie verschiedene Institutionen haben uns im vergangenen Jahr mit zum Teil erheblichen Spenden und Projektförderungen unterstützt, die zu rund 57 % zu unseren Einnahmen beigetragen haben.

Hervorzuheben sind hier die Oberfrankenstiftung, die Rainer Markgraf Stiftung, die Adalbert-Raps-Stiftung, die Gisela und Jörg Schön-Stiftung, die Wirth-Stiftung und der Rotary Club Bayreuth.

Diese Institutionen, Firmen und Privatpersonen sowie weitere, hier nicht genannte Spender, haben im vergangenen Jahr ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung durch Zuwendungen an den Verein bewiesen. Allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön!

Bitte helfen Sie mit, dass wir auch 2025 unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen können.

Gerichte unterstützen unsere Arbeit

Einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit erhalten wir jedes Jahr auch durch die Zuweisung von Bußgeldern, die im vergangenen Jahr einen erheblichen Teil unserer Einnahmen ausmachten. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Richter und Staatsanwälte!

Für unser Projekt FAMILIENPATEN, bei dem wir auch sehr eng mit den Koordinierenden Kinderschutzzstellen (KoKi) bei den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises Bayreuth zusammenarbeiten, erhielten wir wieder eine wichtige finanzielle Zuwendung für die Arbeit unserer Koordinatoren zur Schulung und laufenden Begleitung der ehrenamtlichen Familienpaten.

Unsere Mitglieder leisten einen regelmäßigen monetären Beitrag zu unseren Einnahmen in Höhe von ca. 4%. Darüber hinaus unterstützen uns einige unserer Mitglieder mit zusätzlichen Spenden und ehrenamtlicher Arbeit!

Nicht zu vergessen sind die vielen ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter, die für die gute Sache auf Honorare und Aufwandsentschädigungen verzichten. Der geldwerte Vorteil, den diese Menschen für unseren Verein erbringen, war auch 2024 wieder beachtlich. DANKE!

Spendenaufruf

Unser Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf unserer Homepage finden Sie einen sicheren Spendenbutton <https://www.kinderschutzbund-bayreuth.de/unterstuetzer/spenden/>.



Familienpaten

Grundlagen

Wenn einschneidende Ereignisse im Familienleben – wie die Geburt eines (weiteren) Kindes, eine Trennung oder Scheidung, ein Umzug oder die Erkrankung eines Familienmitglieds – Eltern an ihre Belastungsgrenzen bringen, stehen ihnen unsere Familienpaten zur Seite. Sie entlasten die Familien für einen begrenzten Zeitraum und schaffen Raum zum Durchatmen.

Doch nicht nur in Krisensituationen ist Unterstützung gefragt: Auch der „ganz normale“ Familienalltag mit Kita, Schule, Beruf und den gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen lässt Eltern kaum Zeit für die eigenen Bedürfnisse. Immer häufiger geraten sie in Situationen, in denen „alles zu viel“ wird. Hinzu kommt, dass oft ein familiäres oder nachbarschaftliches Netzwerk fehlt, das in solchen Momenten unterstützend eingreifen könnte.

Diese Lücke füllen unsere geschulten Familienpaten, die wöchentlich für 2-3 Stunden mit den Kindern gemeinsame Zeit verbringen, unbeschwerte Momente schaffen und Eltern dadurch entlasten. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Wohl der Kinder.

Entwicklung und Umsetzung des Projekts

Von Januar bis Dezember 2024 haben die Familienpatinnen und -paten des Kinderschutzbundes Bayreuth insgesamt 35 Familien mit 80 Kindern begleitet. Davon waren 18 Elternteile alleinerziehend. Die vermittelten Familien haben entweder selbst bei uns angefragt (17 Familien) oder wurden von den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises Bayreuth, den Koordinierenden Kinderschutzstellen, dem Bunten Kreis oder von pädagogischen Fachkräften an uns vermittelt.

Im Berichtszeitraum haben 28 aktive Familienpatinnen und -paten Familien in schwierigen Lebenslagen über 2300 Stunden unterstützt und begleitet.

Fachliche Begleitung - Fortbildung – Schulung

Insgesamt fanden sieben Gesprächsrunden unter fachlicher Begleitung statt, um die Tätigkeit der Familienpaten zu reflektieren. Diese persönlichen Begegnungen sind für die Ehrenamtlichen ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit und tragen maßgeblich zur Qualitätssicherung des Angebots bei.

Um der weiterhin hohen Nachfrage nach Familienpaten gerecht zu werden, haben die beiden Koordinatorinnen Diana Bayreuther und Ulrike Thoma-Korn im Herbst 2024 erneut eine 6-tägige Schulung angeboten. Fünf neue Familienpatinnen haben diese Schulung erfolgreich abgeschlossen und im Dezember ein Zertifikat des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales erhalten. Sie stehen nun bereit für ihren ersten Einsatz in einer Familie.

Zusätzlich haben sich die Familienpaten im Bereich „Erste Hilfe am Kind“ fortgebildet und dafür das Zertifikat zum FamilienRetter112 erworben. Diese Weiterbildung unterstreicht ihr Engagement für die Sicherheit und das Wohl der Kinder in den Familien, die sie unterstützen.

„Wenn unsere Familienpatin da war, ist Mama viel fröhlicher.“

Tendenzen und Ausblick

Bereits seit einigen Jahren zeichnet sich ab, dass die Problemlagen in den Familien immer komplexer werden. Damit sind auch die Anforderungen an unsere Familienpaten gestiegen. Viele Einsätze betreffen mehrfach belastete Familien und erfordern einen größeren zeitlichen Umfang. Dies führt leider zu längeren Wartezeiten für Familien, die dringend Unterstützung benötigen. Trotz jährlicher Schulungen und eines großen Pools an Familienpaten können wir die Nachfrage oft nicht kurzfristig decken.

Daher gilt es, auch im kommenden Jahr wieder ausreichend neue Ehrenamtliche zu akquirieren, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit zu verschenken und sich für Familien zu engagieren.

Ganz besonders freuen wir uns auf das 10jährige Jubiläum, das wir gemeinsam mit aktiven und ehemaligen Familienpaten, Familien und Netzwerkpartnern im Sommer 2025 feiern werden!

Ulrike Thoma-Korn, Dipl.-Sozialpädagogin



Übergabe der Zertifikate an die neuen Familienpatinnen

Baby-Paten

Aus „Kuschelomas“ werden **Baby-Paten**! In Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis Bayreuth und dem Kinderklinikum Bayreuth haben wir unser seit vielen Jahren bestehendes Angebot wieder aufleben lassen. Mit einem überarbeiteten und den Gegebenheiten angepasstem Konzept sind die ehrenamtlichen Baby-Paten seit Sommer 2024 im Kinderklinikum Bayreuth aktiv.

Sie sind dann für die kleinen Frühchen und Neugeborenen da, wenn es Eltern nicht möglich ist, ihr Baby regelmäßig zu besuchen, z.B. weil der Wohnort zu weit von der Klinik entfernt ist oder die persönliche, familiäre oder berufliche Situation der Eltern die Organisation der Besuche erschwert oder nicht zulässt.

Oftmals benötigen Säuglinge auch aufgrund einer Krankheit, Behinderung oder Entwicklungsverzögerung über einen längeren Zeitraum medizinische Betreuung und Versorgung in der Kinderklinik. Unsere Baby-Paten entlasten dann die Eltern in dieser Zeit und sorgen für ausreichende Nähe und Wärme für das Früh- oder Neugeborene. Diese Zuwendung und der Körperkontakt sind für die Babys lebensnotwendig und entscheidend für ihre weitere Entwicklung.

2024 waren bereits drei ehrenamtliche Baby-Patinnen 80 Stunden für zwei Frühchen im Einsatz.

Ulrike Thoma-Korn, Dipl.-Sozialpädagogin



Rückenwind

Unser Projekt Rückenwind ist ein Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Bayreuth e.V., das benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Stadt und Landkreis bis zum Alter von 18 Jahren durch Einzelförderung und Gruppenangebote unterstützt und ihnen den „Rücken stärkt“.

Zielsetzung ist, jungen Menschen den Zugang zu Bildungsmaßnahmen und Freizeitaktivitäten zu erleichtern und deren gesellschaftliche Integration zu fördern.

Die Unterstützung erfolgt hauptsächlich individuell, über unsere finanzielle Einzelförderung – dazu gehören beispielsweise die Übernahme von Vereinsbeiträgen und Kurskosten, Bezahlung der dazugehörigen Sportkleidung oder Fahrtkosten zum Sport, Zuschüsse zu Freizeitfahrten oder auch zu einem Musikinstrument bzw. Musikunterricht.

Zum anderen organisieren wir auch zeitweise in unserem Rückenwindprojekt selbst Gruppenangebote, die von unseren ehrenamtlichen Helfern, oftmals in Kooperation mit anderen Trägern oder Schulen, durchgeführt werden.

Im vergangenen Jahr haben wir uns jedoch ausschließlich auf die individuelle Förderung der einzelnen Kinder und Jugendlichen konzentriert und keine Gruppenangebote organisiert.

Rückenwind 2024 in Zahlen:

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 30 Anträge auf Einzelförderungen erhalten und bearbeitet. Davon konnten wir 20 Anträge bewilligen und somit 20 Kinder und Jugendliche im Sport- und Freizeitbereich unterstützen.

In manchen Fällen konnten zusammen mit Fachkräften oder der Familie selbst andere Unterstützungsmöglichkeiten gefunden und in die Wege geleitet werden.

Die Anträge wurden von verschiedenen Fachkräften und Einrichtungen im sozialen Bereich, teilweise auch von Familien selbst, gestellt.

Das Alter der Kinder und Jugendlichen lag zwischen 8 Jahren und 17 Jahren (Durchschnitt ca. 12 Jahre). Zu den geförderten Maßnahmen gehörten unter anderem: Mitgliedsbeiträge in Sport- und Fittnesseinrichtungen, Schulfahrten, Skikurse und Ausstattungen, Schwimmkurse, Sportkleidung, PC- oder Laptopkauf.

Diese Förderungen haben dazu beigetragen, den Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten zu eröffnen und ihre Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu stärken.

„Danke für die große Unterstützung, ich freue mich so auf meine Fahrt ans Wattenmeer. Ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen.“

Ausblick

Auch im kommenden Jahr möchten wir mit unserem Projekt Rückenwind wieder dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder aus benachteiligten Familien die Chance erhalten, ihre Freizeit aktiv zu gestalten und die Möglichkeit bekommen, an Sport und Freizeitangeboten teilzunehmen.

Zusätzlich zur Einzelförderung bieten wir auch bei Bedarf eigene Gruppenangebote an und kooperieren, wenn gewünscht mit anderen Trägern und Einrichtungen.

So ist beispielsweise ein Leseförderangebot in Kooperation mit der GEWOG auf dem Menzelplatz im neuen Stadtteiltreff M8 geplant, zu dem alle Kinder aus dem Stadtteil eingeladen sind.

Allen aktiven Helfern und Spendern, die uns 2024 im Rückenwind-Projekt unterstützt haben, gilt unser herzlichster Dank!

Dipl. Pädagogin Diana Bayreuth



Mariechen

„Wow, was für eine tolle und unkomplizierte Hilfe in der schweren Zeit, das hilft uns sehr und erleichtert einiges!“

In unserem Angebot „Mariechen“ geht es um die finanzielle Unterstützung für schwer- und langzeiterkrankte Kinder und deren Familien aus Oberfranken.

Hintergrund

Wenn ein Kind schwerkrank auf die Welt kommt oder im Laufe seines jungen Lebens schwer erkrankt, muss eine Familie viel durchmachen und befindet sich von heute auf morgen im Ausnahmezustand. Der Alltag ist plötzlich geprägt von Sorgen und Ängsten, Klinikaufenthalten, Organisation von Pflege und Betreuung sowie der Suche nach Unterstützung und Hilfestellungen von außen.

Für viele Familien bedeutet die schwere Erkrankung ihres Kindes eine zusätzliche finanzielle, nicht selten sogar existenzbedrohende Belastung. Sei es, weil ein Elternteil seine Berufstätigkeit komplett aufgeben muss, um mehr für das kranke Kind da sein zu können, Gehaltseinbußen durch Arbeitsausfälle und unbezahlten Urlaub entstehen oder erhebliche zusätzliche Ausgaben für Pflege, Therapien und Betreuung – auch der Geschwisterkinder – aufkommen. All diese Dinge führen, neben den Sorgen und psychischen Belastungen, oftmals zu großen finanziellen Nöten der betroffenen Familien.

Unser Ziel

Ziel unseres Angebotes ist die finanzielle Unterstützung schwer- und langzeiterkrankter Kinder sowie deren Eltern und Familien, die sich aufgrund der Erkrankung und Behandlung ihres Kindes in einer finanziellen Notlage befinden.

Wir wollen dort helfen, wo Krankenkassen, Ämter und andere Organisationen nicht unterstützen, oder ihre finanzielle Unterstützung und Kostenübernahmen ausgeschöpft wurden.

Unsere Unterstützungen

Beispiele unserer Förderungen im letzten Jahr sind u.a.

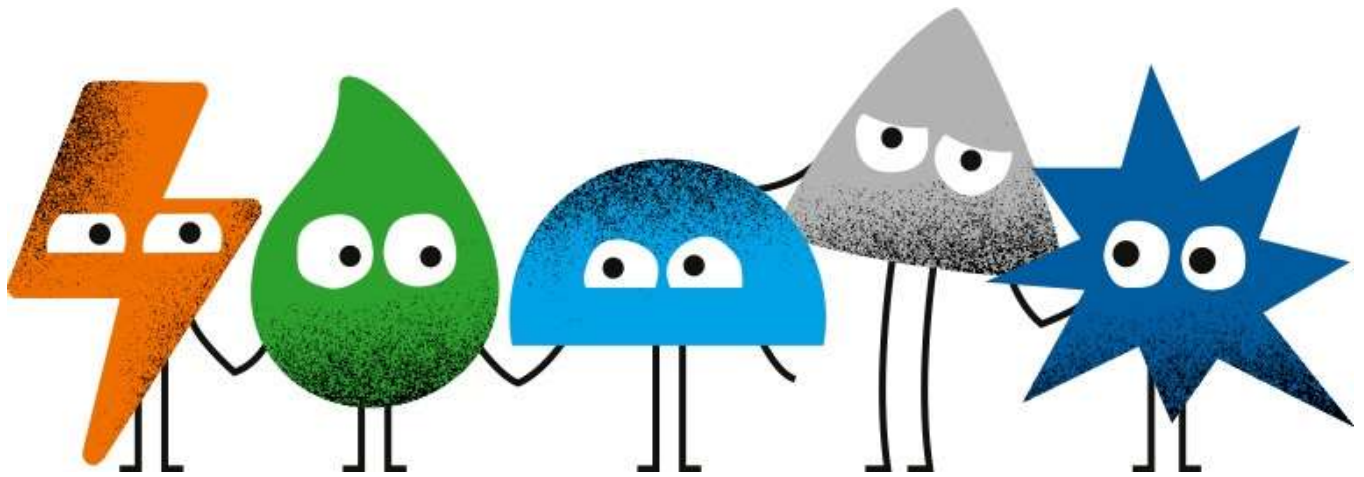
- › Unterstützung der Spielgruppe „Alltagshelden“ (Spielgruppe für körperlich und/oder geistig behinderte Babys und Kleinkinder und deren Eltern)
- › Zuzahlungen zur behindertengerechten Ausstattung
- › Übernahme der Kosten für eine Waschmaschine
- › Übernahme von Reise- und Fahrtkosten für Familienmitglieder
- › Zuzahlungen zu alternativen Therapien, zum Beispiel Reittherapien oder Osteopathie

Wir haben seit Jahresbeginn bis Dezember 2024 insgesamt 12 Anträge für unser Projekt Mariechen erhalten. Die finanzielle Unterstützung wurde von Kliniken, medizinischen Fachkräften und sozialen Einrichtungen oder auch von den Familien direkt, mithilfe unseres schriftlichen Antragformulars, gestellt. Nach der Besprechung in unserem Mariechen-Gremium, bestehend aus zwei Vorstandsmitgliedern und einer Hauptamtlichen Fachkraft, wurde allen Anträgen zugestimmt.

Auch im nächsten Jahr werden wir dank Spenden und Stiftungsgeldern wieder Familien mit schwerkranken Kindern finanziell unter die Arme greifen können und hoffentlich wieder ganz nach unserem Mariechen – Motto dadurch etwas Glück und ein Stück Lebensfreude in das Leben eines Kindes und seiner Familie bringen, die es schwer getroffen hat.

Vielen herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern!

Dipl. Pädagogin Diana Bayreuther



WortSchatz

Sprache fördern - Schätze gewinnen!

Ein positives Verhältnis zur Sprache und zu Büchern ist ein Grundstein für die weitere schulische Entwicklung. Um Probleme in diesem Bereich aufzuheben, wurde das Projekt Wortschatz im Jahr 2014 ins Leben gerufen. WortSchatz unterstützt Kinder aus der Grundschule dabei, sich auf spielerische Art und Weise mit der Sprache auseinanderzusetzen. In kleinen Gruppen können sie wöchentlich entdecken, dass Sprache auch Spaß machen kann. Die Kurse zur Sprachförderung finden direkt an den jeweiligen Schulen statt. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter setzen die einzelnen Unterrichtseinheiten mit Hilfe unseres entwickelten Handbuchs um.

Im Jahr 2024 fand bis Januar ein Wortschatzkurs mit insgesamt sechs Kindern in der Graserschule durch eine ausgebildete Lehrkraft statt, die Deutsch als Fremdsprache lehrt. Viele Schulen hatten auch im aktuellen und im letzten Schuljahr durch das Schulamt Drittkräfte und zusätzliche Deutschförderung genehmigt bekommen. Einige Familien konnten an die „gfi Bayreuth“ weitervermittelt werden, die erneut einen Sprachkidzkurs (Deutsch für Grundschule und Kindergarten) im Angebot hatte.

Insgesamt fanden im Jahr 2024 sechs Ehrenamtsstunden statt.

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin



Leseclub an der Graserschule

Nachdem Auslaufen der Förderung durch die Stiftung Lesen im Dezember 2022 wurde auch im Jahr 2024 das Projekt in kleinerem Rahmen ehrenamtlich weitergeführt.

Unser großes Ziel ist es auch weiterhin, die Kinder an das Lesen heranzuführen und den Spaß an der Sprache und am Lesen zu vermitteln. Damit verbunden ist auch eine Verbesserung des persönlichen Sprachschatzes und der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten.

Umsetzung im Jahr 2024

Unser Team bestand in diesem Jahr aus insgesamt neun Ehrenamtlichen. Neben der wöchentlichen Buchausleihe und freien Spiel- und Lesezeit gab es im Schuljahr 23/24 auch einen wöchentlichen Termin mit einer kleinen festen Gruppe von Kindern am Montagnachmittag. Unser Angebot wurde um weitere zusätzliche Einzeltermine vor Ort ergänzt.

Am bundesweiten Vorlesetag im November beteiligten wir uns mit zwei Angeboten in der Schule.

Das Team traf sich in diesem Jahr zweimal zum persönlichen Austausch. Außerdem nahmen einige Lesecclub-mitarbeiterinnen an den Fortbildungen im Projekt FUCHS teil.

Insgesamt nutzen derzeit ca. 50 Kinder regelmäßig das wöchentliche Angebot.

2024 wurden ca. 132 Ehrenamtsstunden abgeleistet.

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin

FUCHS

Förderung, Unterstützung und Chance für Schüler - Das Nachhilfeprojekt des Kinderschutzbundes

Auch im Jahr 2024 konnten wir wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus wirtschaftlich schwachen Familien mit schulischen Problemen dank passgenauer Nachhilfe unterstützen.

Insgesamt erhielten 74 Kinder/Jugendliche eine Förderung, wovon fast alle im Stadtgebiet Bayreuth wohnten. Die SchülerInnen kamen zum größten Teil über die Vermittlung durch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Jugendamt oder professionelle Helfer zu uns.

Die Kooperationen mit dem Uni-Nachhilfeprojekt „Studytutors“ bestand im Jahr 2024 weiter, ebenso die Nachhilfe über Wundersam anders e.V. im Jugendtreff Burg. Die Auswirkungen der Pandemie zeigten sich auch in diesem Schuljahr bei vielen Nachhilfeschülern durch schulische und psychische Probleme. Wie im Vorjahr waren fehlende Motivation, mangelnde Strukturierung des Lernstoffes, sowie teils große fachliche Lücken die Herausforderungen für die Lehrkräfte. Vor allem im Bereich der Grundschulkinder zeigten sich enorme Defizite im Bereich Lesen, aber auch in Mathematik. Ebenfalls wie im Jahr zuvor hatten wir eine große Anzahl an Anfragen von Abschlussschülern.



Zu guter Letzt noch ein paar Zahlen:

- › 25 Schüler / 49 Schülerinnen
- › 24 Grundschule / 30 Mittelschule / 7 Realschule und Wirtschaftsschule / 12 Gymnasium und FOS
- › Migrationsanteil ca. 75%
- › Bestandene Schulabschlüsse: Qualifizierender Abschluss 5, Mittlere Reife 2, Abitur 2
- › Beendigung der Nachhilfe in einigen Fällen wegen mangelnder Mitarbeit, Abbruch der Schule, nicht Bestehen der Probezeit, Weitervermittlung an andere Schulen, Umzug, Aufnahme Ausbildungsverhältnis, stabiler guter Noten
- › Anträge Schuljahr 23/24: 110
- › Anträge Schuljahr 24/25 bis Dezember: 70
- › Einsatz von 40 Lehrkräften (ca. die Hälfte ehrenamtlich tätig)
- › Zwei Gruppentreffen
- › Fortbildung im Juni 2024 Thema „Arbeit des Jugendamts“: und Dezember 2024 „Stärken von Selbstwertgefühl bei Kindern und Jugendlichen“ in den Räumen Wittelsbacherring
- › Ehrenamtsstunden: ca. 930 Stunden

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin



Mentale Unterstützung und Training im Umgang mit Gefühlen für Schule, Kinder und Eltern

Im Laufe der letzten Jahre haben psychische Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen stark zugenommen. Die Belastungen in den Familien sind angestiegen und auch aktuelle Krisen sind nicht spurlos vorbeigegangen.

Um diesem Trend entgegenzusteuern und Kinder sowie Eltern und pädagogisches Fachpersonal fit zu machen, wurde unser neues Projekt MUTIG in Kooperation mit der „Gesundheitsregion plus“ konzipiert.

Dank der Finanzierung durch die Krankenkasse AOK Bayreuth-Kulmbach findet bis Sommer 2025 die Pilotphase statt. Nach der Evaluation würden wir gerne dieses Projekt verstetigen.

Bereits im Juli 2024 fand eine Resilienz-/Multiplikatorenschulung für pädagogische Fachkräfte statt. Fünf Pilotschulen haben sich bereit erklärt, im Schuljahr 24/25 Module des Projekts in den 3. (teilweise 2.) Klassen Grundschule und testweise in den 5. Klassen Mittelschule umzusetzen.

Mit Hilfe dieser Schulung lernten Fachkräfte, wie sie Anzeichen von Überbelastung in der Klasse erkennen und wie sie Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen können, Ressourcen zur Bewältigung von Herausforderungen bereitzustellen. Auch wurden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie junge Menschen dabei unterstützt werden können, ihre Gefühle zu verstehen und auszudrücken. Ziel ist es, eine Routine zu entwickeln, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, besser mit

Belastungsfaktoren umzugehen, um Überbelastung zu verhindern.

Am 20. November fand eine erste allgemeine Lehrerfortbildung zum Thema psychische Gesundheit statt. Die Coachingagentur ACTP Erlangen vermittelte den teilnehmenden Lehrkräften Grundlagen zum Erkennen verschiedener psychischer Erkrankungen, wie z.B. Depressionen, Ängste, Zwänge, Borderline/ADHS und Sucht. Außerdem erfuhren die Lehrkräfte Möglichkeiten, wie man Belastungen auffangen kann und wie wichtig auch Lehrkräfte in diesem Prozess sind und als wichtige Ressource für Kinder und Jugendliche gelten können. Ebenso wurden Möglichkeiten zur persönlichen Abgrenzung aufgezeigt, sowie Situationen, wann Lehrkräfte an Beratungsstellen und Fachkräfte abgeben sollen und müssen. Zusätzlich wurden in praktischen Übungen Einzelfälle besprochen und Gesprächsführung und Beratung geübt.

Ab Herbst 2024 ging es an die praktische Umsetzung der Unterrichtsmodule in den Pilotschulen. Neben Elternabenden wurden mehrere Unterrichtseinheiten durchgeführt. Im Mittelpunkt stand hier das Erkennen und Benennen von Gefühlen, Erkennen von Ressourcen und Möglichkeiten zum Stressabbau und Vermindern schlechter Gefühle, Erkennen der Stärken, sowie Sport und Entspannung als Möglichkeit zur Resilienz.

Aufgrund des durchweg positiven Feedbacks wird aktuell nach Möglichkeiten der Verstetigung des Projekts gesucht, damit es auch im Schuljahr 2025/2026 weitergeführt werden kann.

Übersicht durchgeführter Aktionen in 2024

- 12.07.24 Multiplikatorenschulung für Umsetzung im Unterricht
- 20.11.24 Allgemeine Lehrerfortbildung

Grundschule Creußen

- Elternabend 07.11.24 – 24 Teilnehmer
- 2 Schuleinheiten à 45min (Gefühle, Stressbelastung, Resilienz, Bewegung und Entspannung) in drei 3. Klassen – 60 Schülerinnen und Schüler 14. und 21.11.24
- Weitere Einheit à 45min Anfang 2025 geplant

Albert-Schweitzer-Schule Bayreuth

- Elternabend und weitere Schulmodule ab 1/25 geplant
- 26.09. je zwei 5. Klassen, gesamt 46 Schülerinnen und Schüler, Einheit à 45min



©Exploredesign

Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule Bad Berneck

- Elternabend und weitere Schulmodule ab 2/25 geplant
- GS 2 Klassen ca. 50 Schülerinnen und Schüler
- MS drei Schuleinheiten à 45min (Emotionsarbeit, Resilienz und Ressourcenstärkung) in Klasse 5 (23 Schülerinnen und Schüler) und Klasse 5/6 (18 Schülerinnen und Schüler)

Graserschule

- Elternabend und Schulmodule ab 2/25 geplant

Grundschule St. Georgen

- Elternabend und Schulmodule ab 01/25 geplant

Grundschule Herzoghöhe

- 18.11.24 – Vorbereitungsgespräche mit Lehrkräften und Tipps/kleine Umsetzungsideen für Klassenzimmer
- Elternabend und Schulmodule ab 1/25 geplant

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin

media pro kids - sicher durchs Netz!

Entwicklung und Umsetzung des Projektes

Mit unserem Angebot „media pro kids“ unterstützen wir seit 2021 Kinder, Jugendliche und Eltern in Stadt und Landkreis Bayreuth.

Ziel ist es, Kindern Medienkompetenz zu vermitteln, sie für Online-Risiken zu sensibilisieren und Eltern in der Medienerziehung zu unterstützen. So lernen Kinder, moderne Medien sicher, kritisch und kreativ zu nutzen.

Erwachsene sollten Kinder und Jugendliche mit ihren Online-Erlebnissen nicht allein lassen. Medienerziehung gelingt am besten, wenn Eltern und Kinder gemeinsam die Medien-Welt erkunden.

Im Jahr 2024 fanden in
40 Schulklassen
Schulprojekte statt. Dabei
wurden 726 Schüler und
75 Lehrkräfte erreicht.
Damit wurden 90
Ehrenamtsstunden
geleistet.

Media pro kids – Schulprojekte

Auch 2024 war das Interesse der Schulen an unseren „media pro kids“-Modulen weiterhin hoch. Unsere Schulprojekte stärken nicht nur die Medienkompetenz der Schüler, sondern bieten ihnen auch die Möglichkeit, sich kreativ und kritisch mit digitalen Medien auseinanderzusetzen. Die Module decken eine breite Palette ab – von grundlegenden Aspekten der Mediennutzung bis hin zu spezifischen digitalen Herausforderungen.

Derzeit umfasst unser Angebot folgende Module:

- „Mein erstes Handy“
- „Stop-Motion-Daumenkino“
- „Cybermobbing“
- „Werbung“: Neu
- „Fake News“: Neu
- „Fotos und Bilder im Internet“: Neu



Schulprojekt an der Christian Sammet-Mittelschule Pegnitz

Elternabende

Eltern – fit for media kids

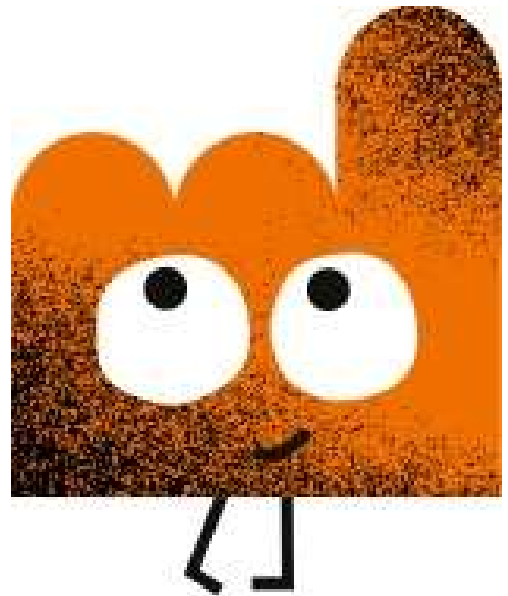
Die digitale Welt bringt für Eltern und Kinder viele Herausforderungen in Bezug auf Sicherheit und Umgang im Netz. Daher ist es in diesem Projekt relevant, auch Eltern, Lehrer und Pädagogen für das Thema Medienkompetenz und Medienerziehung zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Die Elternabende im Rahmen des Schulprojekts boten eine gute Möglichkeit zum Austausch, zur Diskussion und zum Erhalt hilfreicher medienpädagogischer Tipps.

Im Rahmen dieser Elternabende wurde auch das erfragte Feedback genutzt, um das Mediennutzungsverhalten der Kinder zu betrachten und neue Themen sowie Bedürfnisse zu erkennen.

Neuer Bedarf ergab sich aus dem Thema kritischer Umgang mit Medien und Risiken von Manipulation. So wurde unser Portfolio im Schulprojekt modifiziert sowie im Jahr 2024 um neue Module erweitert.

Im Jahr 2024 fanden 9 Elternabende statt, mit denen wir 185 Eltern und 29 Lehrkräfte erreicht haben.



Medien-Beratung

Es fanden mehrere telefonische Beratungen zu medienerzieherischen Anfragen und Angeboten sowie einige persönliche Einzel-Beratungen zum Thema Mediensuchtverhalten von Kindern statt.

Ausblick

Wie bereits im Vorjahr verzeichnen wir einen Anstieg der Anfragen von Schulen für Medienprojekte. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Themen in unserer digitalisierten Welt sind wir kontinuierlich bestrebt, unsere Angebote entsprechend anzupassen und den spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Da Kinder bereits im Kindergartenalter mit Medien in Kontakt kommen, wird es immer wichtiger, frühzeitig mit der Medienerziehung zu beginnen. Aus diesem Grund planen wir, unsere Angebote auch für den Kindergartenbereich zur Verfügung zu stellen.

Falls Sie weitere **Informationen zu unseren Projekten** wünschen, können Sie unsere Website besuchen:

<https://www.kinderschutzbund-bayreuth.de/aktuelles/news/angebote/media-pro-kids/>

Kemal Dogan, Diplom-Medienpädagoge

Elena Kress, Erziehungswissenschaften (B.A.)

Unser Beratungsangebot

Ein Leben mit Kindern ist ein Abenteuer, geprägt von Glück und Freude, aber auch manchmal von Sorgen, Ängsten und Problemen. Alles gehört dazu, oft im Wechsel, ein ständiges Auf und Ab.

Erziehung ist nicht immer ein „Kinderspiel“ und oft auch ganz schön anstrengend. Es gibt immer wieder Phasen, in denen sich Eltern wie auch Kinder ratlos und überfordert fühlen.

Sich in solchen Momenten fachliche Unterstützung und Hilfe suchen, ist keine Schande und oft das Beste, was man tun kann. Denn ein Blick von außen kann helfen, Problematiken zu erkennen und gemeinsam Lösungen und neue Wege zu finden.

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind alle pädagogische Fachkräfte mit viel Erfahrung in den verschiedenen Themenbereichen, die Familien mit Kindern bewegen.

Sie boten auch 2024 wieder Beratungsgespräche in Erziehungsfragen an und waren Ansprechpersonen für...

Eltern

- › die sich zu Erziehungs- und Familienfragen informieren wollten
- › deren Kinder Probleme in Kindergarten, Schule, Hort, Vereinen oder mit anderen Kindern hatten
- › die trotz Trennung nach einem guten Weg für sich und ihre Kinder suchten
- › die alleinerziehend sind und Hilfestellung im Alltag benötigten

Kinder und Jugendliche

- › die Sorgen hatten - zum Beispiel zu Hause, in der Schule, mit Freunden oder Geschwistern
- › die jemanden brauchten, dem sie sich anvertrauen können

Fachleute

- › wie z.B. LehrerInnen oder ErzieherInnen, die sich fachlich austauschen wollten

Noch ein paar Fakten zum Berichtszeitraum 2024

- › Themenschwerpunkte in den Beratungsgesprächen im Jahr 2024 waren Erziehungsprobleme, Schwierigkeiten bei Trennung, Scheidung und Umgangsregelungen, Schulschwierigkeiten, problematischer Umgang mit Medien und Verdacht der Kindeswohlgefährdung
- › Auffallend waren – ähnlich wie im vorausgegangenen Jahr – die gehäuften Beratungsanfragen aufgrund von Schulängsten und psychischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen
- › Zusätzlich zu den Beratungsanfragen ergaben sich auch immer wieder Beratungsgespräche mit Familien aus unseren Projekten
- › Auch umgekehrt entwickelten sich aus Beratungen oftmals Vermittlungen in eines unserer Projekte
- › Begleitung zu Beratungsstellen, Kontakthanbahnung mit dem Jugendamt, Gespräche mit Lehrkräften und Schulpsychologen und Weitervermittlung an zuständige Fachstellen haben die Beratungen ergänzt

Unsere Medienberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern wird gesondert unter dem Punkt Medienprojekt „media pro kids“ näher aufgeführt.

Das Team des Kinderschutzbundes Bayreuth e.V.

Mitgliedsantrag

Meine Unterstützung für den Kinderschutzbund in Bayreuth e.V.

JA, ich werde als **Privatperson** Mitglied und unterstütze die Arbeit des Kreisverbandes mit einem Mitgliedsbeitrag.

- ☐ Ich zahle jährlich den **Mitgliedsbeitrag** von 50 €
☐ Ich zahle freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ €.

Hinweis: Ab einem Betrag von 200,- € erhalte ich eine separate Spendenbescheinigung, ansonsten gilt der Bank-Kontoauszug als steuerlicher Nachweis für das Finanzamt.

JA, ich werde als **Firma/Freiberufler** Mitglied und unterstütze die Arbeit des Kreisverbandes mit einem Mitgliedsbeitrag.

- Ich bezahle:
☐ 200,- € pro Jahr als Mindestbeitrag.
☐ zusätzlich _____ € pro Jahr als freiwilligen Zusatzbeitrag.
☐ Ich leiste als Firma/Freiberufler eine einmalige Spende in Höhe von _____ €.

Hinweis: Der Mitgliedsbeitrag und die Spende sind voll abzugsfähig und ich erhalte hierüber eine Spendenbescheinigung.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/wir ermächtige/n den Deutschen Kinderschutzbund - Kreisverband Bayreuth e.V., Wittelsbacherring 8, 95444 Bayreuth (Gläubiger-ID-Nummer DE35ZZZ00000252800), Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Kinderschutzbund Bayreuth auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlungen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bitte tragen Sie Ihre Kontoangaben ein und unterzeichnen Sie den Mitgliedsantrag. Bitte senden Sie uns den unterzeichneten Mitgliedsantrag via Post oder Fax an die Nummer +49 921 7577547 zu. Gerne können Sie uns den Antrag auch eingescannt an die unten genannte E-Mail-Adresse zusenden.

Kontoangaben

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Name, Vorname / Firma: _____

Straße, PLZ, Ort: _____ Geburtsdatum: _____

E-Mail-Adresse: _____ Telefon / Handy: _____

Die Vereinssatzung erkenne ich an. Bei Bedarf kann ich diese in der Geschäftsstelle einsehen oder anfordern. Für die Mitgliederverwaltung werden die Daten elektronisch gespeichert.

Ort, Datum

Unterschrift/en des/der Zahlungspflichtigen/Kontoinhaber/s

Anonym & kostenlos

Elterntelefon

Für Eltern und Erziehende

0800 1110550

Mo. – Fr. 9:00 – 11:00 Uhr

Di., Do. 17:00 – 19:00 Uhr

Am Elterntelefon helfen Beraterinnen und Berater bei alltäglichen Sorgen, Ängsten oder Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und geben Unterstützung bei der Lösung von Problemen. Angebot für Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten.

Alle "Nummer gegen Kummer" sind anonym und kostenfrei von Festnetz und Handy.

Unterstützt durch die Deutsche Telekom.

Weitere Informationen auch unter

www.kinderschutzbund-bayern.de

Kinder- und Jugendtelefon

Jugendliche beraten Jugendliche

**116111 oder
0800 1110333**

Mo. – Sa. 14:00 – 20:00 Uhr

Bei Stress mit den Eltern oder in der Schule, Problemen mit der Liebe oder Sexualität, bei Fragen zu den Themen Missbrauch, Essstörungen oder Problemen im Internet wie Cybermobbing – egal, wo der Schuh drückt: Das Kinder- und Jugendtelefon hilft bei akuten Fragen.



Nummer gegen Kummer e.V.

Nummer gegen Kummer e. V. ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland.

Natürlich haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedliche Anlässe, weshalb sie anrufen. Bei Kindern und Jugendlichen geht es um Probleme mit Freunden, Eltern, Lehrern, um schlechte Noten, um Liebeskummer, oder auch um sehr beeinträchtigende Problemlagen, wie z. B. Essstörungen, Mobbing, Suizidgedanken oder schlimme Ängste.

Die Eltern dagegen haben Fragen zur Erziehung ihrer Kinder, möchten über Partnerschaftsprobleme sprechen oder machen sich Sorgen um ihre Kinder, wie z. B. „Mein Kind zieht sich zurzeit total zurück, woran kann das liegen?“

Die Berater an den Telefonen hören den Eltern, Kindern und Jugendlichen zu. Ohne Zeitdruck und ohne Stress. Warum? Die Anrufer erfahren, dass es erleichternd sein kann, sich etwas von der Seele zu reden. Manchmal hilft es aber auch, von einer neutralen Person eine neue Sichtweise zu einem Problem zu hören. An den Telefonen sitzen Beraterinnen, die stets ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen der Anrufenden haben.

www.nummergegenkummer.de



Geschäftsstelle

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Bayreuth e.V.
Wittelsbacherring 8, 95444 Bayreuth,

Bürozeiten

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 Uhr
Mi. 14:00 - 17:00 Uhr

Erreichbarkeit

Telefon 0921 511699
Fax 0921 7577547
E-Mail info@kinderschutzbund-bayreuth.de
Web www.kinderschutzbund-bayreuth.de



Spendenkonto Sparkasse Bayreuth

IBAN DE45 7735 0110 0009 0138 63

VR Bank Bayreuth-Hof eG

IBAN DE98 7806 0896 0006 1534 61